

hohes wiederkehrendes Fieber auf, die Tiere sind schwach und fressen nicht mehr. Erbrechen und Augenausfluss können auftreten. In der zweiten Phase der Erkrankung, die sich über Jahre erstrecken kann, scheinen die Tiere häufig nicht erkrankt zu sein. Ist das Abwehrsystem des Hundes nicht intakt, so kann es später zu starkem Gewichtsverlust kommen. Blutungen können sichtbar auf der Haut und Schleimhäuten oder unsichtbar in Gelenken auftreten. Auch Erbrechen, ein schwankender Gang, Muskelzuckungen oder Augenveränderungen können beobachtet werden.

Dirofilarien

Dirofilarien, auch Herzwürmer genannt, leben im Blutgefässsystem. Die erwachsenen Würmer werden bis zu 30 Zentimeter lang und siedeln sich vor allem in der rechten Herzkammer und in der dort in die Lunge führenden Arterie an. Übertragen werden sie durch verschiedene Stechmücken.

Diese Erkrankung wird auch Herzwurmkrankheit genannt. Sandfliegen übertragen die Larven der Herzwürmer auf den Hund. Von der Haut wandern die Larven dabei in die Muskulatur, dringen in die Blutbahn ein und gelangen auf diesem Weg bis ins Herz.

Die Würmer leben dann in den Blutgefässen und verstopfen diese. Dabei kommt es zu Einschränkungen der Herzfunktion. Atemnot und chronischer Husten sind typische Krankheitsanzeichen, die beobachtet werden können.

Reisemedizinische Empfehlungen

Wer sein Tier möglichst umfassend schützen möchte, sollte es gar nicht erst in die sogenannten Risikoländer mitnehmen, da es einen absoluten Schutz gegen diese Krankheiten nicht gibt.

Wenn Sie Ihr Tier dennoch mitnehmen möchten, so sind folgende vorbeugenden Massnahmen empfehlenswert:

- Prophylaxe gegen Zeckenbefall und gegen Stechmücken: Applikation von Akarizid-Spray oder Puder, Spot-on-Applikation (Ampullen auf die Haut) von Akariziden und Anlegen von Akarizid-Halsbändern, das heisst reine Insektizide (gegen Flöhe) reichen nicht aus.

Da die Infektion erst mehrere Stunden nach dem Stich stattfindet, sollte eine konsequente Kontrolle eines Zeckenbefalls durchgeführt werden. Die Dämmerung sollte gemieden werden, da die Stechmücken dann am aktivsten sind.

- Eine Impfung gegen Babesiose schützt vor schweren klinischen Erkrankungen, jedoch nicht sicher vor Infektionen. Wichtig ist auch der Zeitpunkt der Grundimmunisierung.

- Chemoprophylaxe gegen Babesiose und gegen Dirofilariose: Medikamente können vor und nach dem Auslandsaufenthalt verabreicht werden.

- Leishmaniose: Ein speziell imprägniertes Halsband schützt Hunde während Monaten vor Schmetterlingsmückenstichen (96 Prozent Reduktion), nicht immer jedoch vor Infektionen.

Seit Kurzem gibt es in Europa eine zugelassene Impfung gegen die Leishmaniose. Unter Feldbedingungen konnte in einem verseuchten Gebiet eine vierfache Reduktion des Risikos von klinischen Symptomen bei geimpften Hunden gezeigt werden.

Ein Tierarztbesuch vor den Ferien hilft, eine Erkrankung zu vermeiden. Ein Tierarztbesuch im Anschluss an die Ferien ermöglicht eine frühzeitige Erkennung und allfällige Behandlung einer solchen Infektionskrankheit.

Kinder aus der «wilden» Zentralschweiz

14. Kino-Open-Air Sagogn mit Kindern vom Napf. Das Open Air zeigt einen eindrücklichen Film über die Kinder aus dem «Wilden Westen» von Luzern.

ab. Letzten Spätherbst reiste eine Schar von Kindern aus dem Luzerner Hinterland nach Berlin. Dort präsentierte die Filmemacherin Alice Schmid ihr bildgewaltiges und berührendes Werk «Die Kinder vom Napf». Am 23. Juni reisen sieben bis zehn dieser Kinder wiederum in eine für sie unbekannte Gegend. Nicht in die Grossstadt Berlin, sondern nach Sagogn. Das Organisationskomitee der Pro Sagogn hat sie und Alice Schmid fürs Kino-Open-Air 2012 eingeladen.

«Wilder Westen» in Luzern

Die Filmemacherin begleitete ein Jahr lang Kinder aus der Luzerner Berggemeinde Romoos mit der Kamera. Entstanden ist ein bildgewaltiger Jahreszyklus über den «Wilden Westen» Luzerns. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Kinder. Im vergangenen Herbst standen sie ständig im Mittelpunkt. In den Medien las man Kommentare wie: «Mit seiner Echtheit berührt der Film das Herz» oder «Ein Film, der uns wie mit Kinderaugen staunen lässt». Auch das Organisationskomitee des 14. Kino-Open-Air von Sagogn war sich im letzten Herbst bei der Wahl des dies-

jährigen Films schnell einig: «Diesen und keinen anderen», tönnte es, so sehr waren sie angetan von den Szenen mit den unbeschwertem Kindern in der archaischen Landschaft.

Kinder sind auch in Sagogn

Während 91 Minuten werden die Zuschauer in ein bodenständiges, aber nicht hinterwäldlerisches Leben entführt. Die Handlung des Films ist keine eigentliche Geschichte. Geborgen, nah, Naturerlebnisse, zerklüftete Landschaft, die Schratzenfluh im Gesicht, den Napf

im Rücken. Alices Schmid's Filmepos schildert die Welt dieser 50 Kinder in ungewöhnlicher Frische und Heiterkeit. Wie schon letztes Jahr findet der Kino-Open-Air Sagogn in Anwesenheit einiger der Hauptdarsteller statt. So begrüsst die Pro Sagogn in lauscher Umgebung in Plaun Pigniel über dem Dorf zehn Kinder vom Napf samt der Filmregisseurin.

Durchführung

Das 14. Kino-Open-Air Sagogn findet am Samstag, 23. Juni, auf dem Waldplatz Plaun Pigniel oberhalb des Dorfes statt. Die Vorführung beginnt um 21.30 Uhr. Vorher hat man Gelegenheit, sich einen guten Platz zu sichern und einen schönen Sommerabend zu geniessen. Bei schlechter Witterung in der Mehrzweckhalle.



Eines der kecken Kinder vom Napf: Der Schweizer Film berührt durch seine ungewöhnliche Frische und Heiterkeit. In Sagogn werden einige Kinder vom Napf und die Regisseurin anwesend sein.